

**Thales von Milet (ca. 624-546 v.Chr.)**

"Das Wasser ist das Grundprinzip der Welt."

**Heraklit (ca. 544-484)**

"Es ist unmöglich, zweimal in denselben Fluss zu steigen."

**Parmenides (ca. 570-475)**

"Dasselbe ist Denken und Sein."

**Demokrit (ca. 460-375)**

"Die Körper bestehen aus Atomen im leeren Raum."

"Das Etwas ist nicht mehr als das Nichts."

**Sokrates (ca. 470-399)**

"Ich weiß, dass ich nichts weiß."

"Wie zahlreich sind doch die Dinge, deren ich nicht bedarf."

**Platon (ca. 427-347)**

"Es sind die Dinge, die die Vernunft selber mit Hilfe der Dialektik sich zu eigen macht.

Dabei nimmt sie nichts sinnlich Wahrnehmbares zu Hilfe, sondern führt ihre

Untersuchungen mit Ideen, durch Ideen, um der Ideen willen und endet in

Ideen."Aristoteles (ca. 384-322)"Zu sagen, dass das Seiende sei und das Nichtseiende

nicht sei, darin besteht die Wahrheit. Die Wahrheit sagt, wer das Getrennte für getrennt,

das Verbundene für verbunden hält. Einen Irrtum hingegen begeht, wer sich in Gegensatz zur Wirklichkeit setzt."

**Epikur (ca.341-271)**

"Darum nennen wir auch die Lust Anfang und Ende des seligen Lebens... Denn haben wir sie als das erste und angeborene Gut erkannt, von ihr aus beginnen wir mit allem Wählen und Meiden und auf sie greifen wir zurück, indem wir mit der Empfindung als Maßstab jedes Gut beurteilen..."

**Descartes (1596-1650)**

"Täusche mich, wer es vermag! Das wird er doch niemals zuwege bringen, dass ich nichts bin, solange ich denke, ich sei etwas; oder dass zu irgendeiner Zeit wahr wäre, dass ich nie gewesen, da ich doch nun wahrhaftig bin."

"Ich denke, also bin ich."

**Locke (1632-1704)**

"Wir wollen also annehmen, die Seele sei, wie man sagt, ein weißes, unbeschriebenes Blatt Papier, ohne irgendwelche Vorstellungen; wie wird sie nun damit versorgt? Ich antworte darauf mit einem Wort: mit der Erfahrung."

**Kant (1724-1804)**

"Bisher nahm man an, alle unsere Erkenntnis müsse sich nach den Gegenständen richten. Man versuche es daher einmal, ob wir nicht in den Aufgaben der Metaphysik damit besser fort kommen, dass wir nämlich von den Dingen nur das a priori erkennen, was wir selbst in sie legen."

**Platon (385 v.Chr.)**  
Dualismus  
Rationalismus  
„Ideenlehre“

**Augustinus (400)**  
Dualismus  
Rationalismus  
kontemplative Erkenntnis

**Aristoteles (335 v.Chr.)**  
Hylemorphismus  
Empirismus  
Entelechie,  
überindividueller Intellekt

**Thomas von Aquin (1270)**  
Hylemorphismus  
Empirismus  
Auferstehung

**Descartes (1640)**  
interaktionistischer Dualismus, Mechanismus  
Rationalismus  
Körper als Automat,  
Gott als Uhrmacher,  
Geist ohne Ausdehnung

**Hobbes (1650)**  
materialistischer Monismus, Mechanismus  
Empirismus  
Geist als bewegte Materie,  
Mensch als Automat

**Spinoza (1660)**  
neutraler Monismus, Eigenschaftsdualismus  
Rationalismus  
Gott als Ursubstanz mit den  
Eigenschaften Geist und Materie

**Locke (1690)**  
zwischen Dualismus und Agnostizismus  
Empirismus, Positivismus  
Seele = Gesamtheit der seelischen Zustände

**Leibniz (1700)**  
Dualismus, psychophysischer Parallelismus  
Rationalismus  
Monadologie

**Berkeley (1730)**  
idealistischer Monismus, Immaterialismus  
Phänomenalismus, idealistischer Empirismus  
Sein ist Wahrgenommern-Sein

**Hume (1750)**  
Leib-Seele-Problem nicht lösbar  
Empirismus, idealistischer Positivismus  
Seele als Prozess

**Kant (1780)**  
Leib-Seele-Problem kein Gegenstand der Wissenschaft  
Sinnlichkeit und Verstand als gleichberechtigte,  
voneinander abhängigen Quellen der Erkenntnis  
**Transzendentalphilosophie**

## Platon (um 385 v.Chr.)

"Die Seele ist an ihren Körper gefesselt und mit ihm verwachsen, gezwungen die Wirklichkeit durch den Körper zu sehen wie durch Gitterstäbe, anstatt durch ihre eigene ungehinderte Sicht."

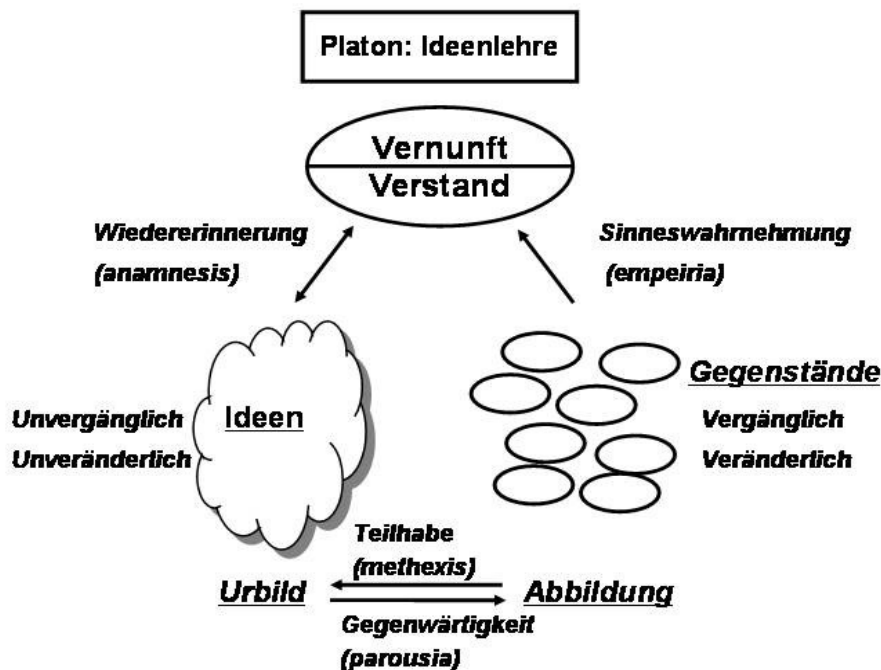
### Eigenschaften der Seele:

immateriell, **individuell unsterblich**, als Teil der göttlichen Weltseele Vermittlerin zwischen vollkommener Ideenwelt und erfahrbarer Sinnenwelt, beherrscht den Körper, Seelenwanderung (Reinkarnation je nach ethischer Bewährung im vorausgegangenen Leben), 3 Teile (Bild vom Wagenlenker)

### Position Leib-Seele-Problem

Dualismus

### Was kann ich erkennen oder wissen?



### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

Mit Hilfe des Verstandes soll aus Vernunft Weisheit werden, aus Mutwillen Tapferkeit und aus Begierde Besonnenheit und Selbstbeherrschung.

### psychologisch interessante Inhalte

Vorstellung von **angeborenen Konzepten**, freier Wille, Erkenntnis von Wahrheit durch Denken und nicht durch die Wahrnehmung, **Unterscheidung zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit**

## Aristoteles (um 335 v. Chr.)

"Das was aus Bestandteilen so zusammengesetzt ist, daß es ein einheitliches Ganzes bildet, nicht nach Art eines Haufens, sondern wie eine Silbe, das ist offenbar mehr als bloß die Summe seiner Bestandteile."

### Eigenschaften der Seele:

**Entelechie:** Seele als Form des Körpers, als Umsetzung vom "Potential zur Lebendigkeit" eines Körpers, **sterblich** mit Ausnahme des "tätigen Verstandes" als Anteil am "überindividuellen Intellekt", Person nur in Einheit von Seele und Körper, **3 Seelenteile (Nähr-, Sinnen- und Vernunftseele)**

### Position Leib-Seele-Problem

Hylemorphismus: das Eine (Materie = hyle) kann ohne das Andere (Form = morphe) nicht sein.

### Was kann ich erkennen oder wissen?

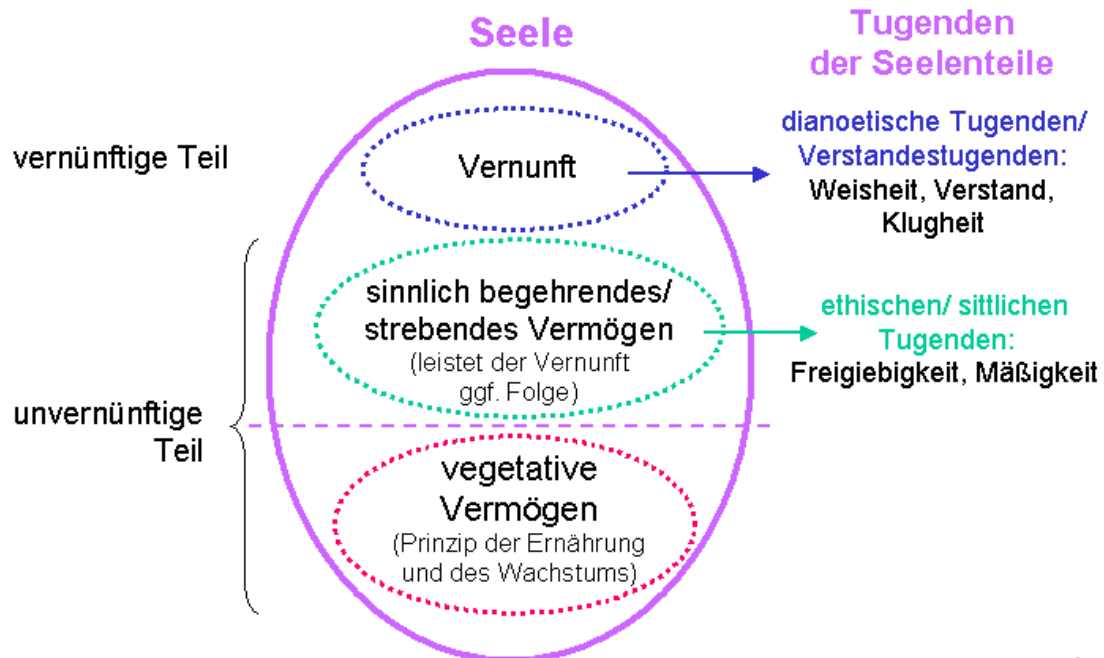
„Nichts ist im Verstand, was nicht zuvor in der Sinneswahrnehmung war“ (*tabula rasa*)

**von der sinnlichen Wahrnehmung zu den Prinzipien und Ursachen der Dinge,**  
Empirismus

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

Unter der "Leitung" der Vernunftseele soll aus dem Vermögen der anderen Seelenteile heraus ein "glückliches Leben" geführt werden.

## Die Seelenlehre - und Tugendlehre des Aristoteles



### psychologisch interessante Inhalte

Emergenzgedanke, schwacher "Funktionalismus", Entscheidungsfreiheit, **naturwissenschaftlich orientierte Seelenlehre**, Erstes Lehrbuch der Psychologie: "Über die Seele", erste Trennung von Psychologie und Philosophie

## Augustinus (um 400 n.Chr.)

„Suche nicht draußen! Kehre in dich selbst zurück! Im Innern des Menschen wohnt die Wahrheit. Der Verstand schafft die Wahrheit nicht, sondern findet sie vor.“

Umdeutung von Platon im Sinne der Kirche

### Eigenschaften der Seele:

**individuell unsterblich**, mit Erbsünde vorbelastet, kann im Fegefeuer gereinigt werden oder für immer in der Hölle Qualen erleiden, drei Grundkräfte: **Gedächtnis, Denkkraft und Wille - die Triebe sind dem Willen zugeordnet** : "Es ist ein und dieselbe Seele, nur nicht mit ganzem Willen zu dem einen oder anderen gewillt, und so zerspannt sie sich zu ihrer schweren Pein ... Und deshalb sind zwei Willen da, weil der eine nicht ganzer Wille ist und das, was dem einen fehlt, der andere hat"

Übernimmt Platons Bild vom Wagenlenker, die Vernunft bedarf aber der Untersützung Gottes

### Position Leib-Seele-Problem

Dualismus

### Was kann ich erkennen oder wissen?

#### **kontemplative Erkenntnis**

ich muss in mich gehen und finden, was Gott mir dort an Erkenntnis und Wahrheit zukommen lässt - **Wahrheit ist nicht über die Sinne im Außen erfahrbar**

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

**Gnadenlehre**: Man kann sich dazu entscheiden, nicht zu sündigen und dann auf Gottes Gnade hoffen, man kann seine "Erlösung" aber nicht selbst verursachen.

>Beginn des **Voluntarismus** in der christlichen Theologie: freie Entscheidung, nicht zu sündigen

### psychologisch interessante Inhalte

angeborene Konzepte, Sinneswahrnehmung gibt keinen zuverlässigen Hinweis auf Wahrheit, Einführung der **autobiographischen Beobachtungsmethode**, Relevanz der Erfahrung, sich selbst und seiner eigenen Individualität bewußt zu werden (Selbstbeobachtung, Selbst-Bewusstsein)

## Thomas von Aquin (um 1270 n.Chr.)

"Dem Menschen ist es natürlich, durch das Sinnliche zur Erkenntnis des Geistigen zu gelangen."

versuchte, Aristoteles "kirchenverträglich" zu interpretieren.

**Aristoteles** : Die (Denk-)Seele ist unsterblich, weil sie ein Teil Gottes ist. (Seele als **überindividueller Intellekt**, Gott=Seele).

**Kirche**: Es gibt eine individuell unsterbliche Seele, die sich irgendwann vor Gott verantworten muss. Wir helfen euch dabei, Gottes Gnade (sein "Wohlwollen") zu erlangen.

### Eigenschaften der Seele:

Die Seele ist zwar die eigentliche Substanz des Menschen und kann auch ohne Körper existieren ("**die Seele steht in sich selbst**"), aber sie wird erst in Verbindung mit einem Körper zu einer individuellen "Person" - denn sie braucht ja den Körper zur Sinneserfahrung, weil ohne Sinneserfahrung keine Erkenntnis.

Die **Seele als Form des Körpers** kann nach Thomas nur **ein Ganzes** sein : die Form "Mensch" hat nicht mehr Teile als die Form "Baum" (vgl Aristoteles: Nährseele, Sinneseele, Denkseele) - sie ist nur "umfangreicher konzipiert".

Seele und Gott sind nicht das gleiche. Sie sind sich in ihrem Wesen zwar ähnlich, aber **die Seele ist -im Gegensatz zum allmächtigen Gott- auf die Verbindung mit einem Körper angewiesen**. Die Seele kriegt von Gott das grundsätzliche Wissen von "Gut und Böse" mit. Das Handeln nach diesem Wissen (die alltagstaugliche Umsetzung im Umgang mit den weltlichen Dingen) liegt aber in der Verantwortung des Menschen. -  
(Prima - die Kirche hilft uns dabei, und wenn wir an Gott glauben, erhalten wir zudem ab und an nützliche Hinweise in Form von Offenbarungen.)

In der "**Auferstehung**" verbindet sich die Seele wieder mit dem Leib und beide zusammen erscheinen als **Person** vor dem "letzten Gericht".

### Position Leib-Seele-Problem

Hylemorphismus

### Was kann ich erkennen oder wissen?

tätiger Verstand (*intellectus agens*): Fähigkeit, **aus Sinneserfahrungen** (sowie bereits geistig Erkanntem) **universale Ideen bzw. allgemeingültige (Wesens-)Erkenntnisse** zu abstrahieren

rezeptiver oder möglicher Verstand (*intellectus possibilis*): Aufnehmen und Speichern dieser Erkenntnisse

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

sinnliche Erkenntnis, Verstand und Glaube als Grundlage von "Gotteserkenntnis" und einem glücklichen Leben

### psychologisch interessante Inhalte

offizielle "Psychologie der katholischen Kirche" zur Zeit der Auseinandersetzung der Kirche mit den Fortschritten der Naturwissenschaft, teilweise in der Psychologie von C.G.Jung in abgewandelter Form zu finden

## Descartes (um 1640)

"Alles Wissen besteht in einer sicheren und klaren Erkenntnis"

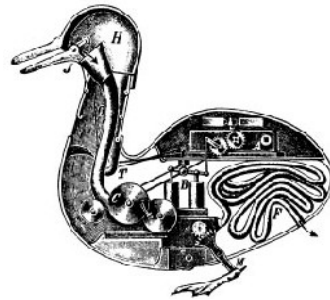
Philosoph, Mathematiker, Naturwissenschaftler

### Eigenschaften der Seele:

alles, **was denkt, hat eine Seele = res cogitans** ohne räumliche Ausdehnung, unsterblich  
> ohne Seele ist der **Körper ein Automat**, der wie alle anderen **res extensa** (Materie) mit räumlicher Ausdehnung nach den kausalen Gesetzen der Mechanik und Hydraulik funktioniert > **Gott als Uhrmacher** hat das mechanische Universum geschaffen und in Gang gesetzt und dem Menschen die Seele gegeben - res cogitans und res extensa interagieren mit der "Assistenz" Gottes über die Epiphyse als Schaltstelle zwischen Seele und Körper

### Position Leib-Seele-Problem

interaktionistischer Dualismus, Mechanismus



### Was kann ich erkennen oder wissen?

Rationalismus

"cogito, ergo sum" - ICH bin das Ding, das zweifelt - also muss ICH zumindest mal existieren.

**Sinne** können einen leicht **täuschen**, ihre Bilder sind unklar, man weiß nicht, ob sie sich nicht sogar immer irren. **Um mit Denken zu einer Erkenntnis zu gelangen, bedarf es der Methode:**

Wahr ist nur, was nicht bezweifelt werden kann - schwierige Probleme in Teilschritten erledigen - vom Einfachen zum Schwierigen - prüfen, ob bei der Untersuchung Vollständigkeit erreicht ist

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

**Deismus:** Es gibt einen Gott, der aber nicht in den Lauf der Natur eingreift, keine Wunder tut, sich nicht direkt offenbart. (die Kirche war wenig begeistert)

Der Mensch muss seinen **freien Willen** nutzen, um seine Affekte Bewunderung, Liebe, Haß, Begierde, Freude, Trauer zu disziplinieren, damit seine Vernunft zur Erkenntnis gelangen kann.

### psychologisch interessante Inhalte

>"Automatenidee" > Roboter / Computer im Vergleich mit menschlichem Bewusstsein

> Begriff "Reflexe" und erste Vorstellungen von physiologischen Abläufen als Basisgedanke für Physikalismus, Materialismus, Behaviorismus

>„Die Leidenschaften der Seele“ > Psychologie der Affekte

> freier Wille

>"Erfinder" des Leib-Seele-Problems

> Hinwendung zum Selbst-Bewusstsein

Anmerkung:

*Es steht die Vermutung im Raum, dass Descartes hauptsächlich "Mechanist" war, aus Selbstschutzgründen (keine Lust auf Scheiterhaufen) die Vorstellung eines "Gottes" aber noch irgendwie mit reinzutüteln versucht hat.*

## Hobbes (um 1650)

*Mathematiker, Staatstheoretiker und Philosoph*

"*Verständnis* ist nichts anderes als die durch die Sprache verursachte Wahrnehmung."

### Eigenschaften der Seele:

Geist ist **bewegte Materie** im Gehirn

Menschen sind determiniert = an kausale Abläufe gebundene Automaten

### Position Leib-Seele-Problem

materialistischer Monismus, Mechanismus

### Was kann ich erkennen oder wissen?

Vorgänge im Bewusstsein sind lediglich **Folge der Bewegung von Körpern**: durch Druck auf die jeweiligen Sinnesorgane lösen sie Sinneswahrnehmungen aus und setzen psychische Prozesse wie Denken, Verstehen, Erinnern in Gang

#### > **Empirismus**

+ Rationalismus: Man gelangt nicht zur Wahrheit,

"wenn man seine Überlegungen nicht damit beginnt, daß man Definitionen gibt, also die Bedeutung der einzelnen Bezeichnungen festsetzt, so ist es, als wenn man eine Rechnung anstellen wollte, ohne den Wert der Zahlwörter *eins, zwei, drei* zu kennen."

+ Agnostizismus : der menschlichen Wahrnehmung entspricht keine **äußere Welt** > **keine gesicherten Erkenntnisse über diese möglich**

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

**kein freier Wille, selbstüchtige Motivation**: Furcht und Verlangen nach Macht ("Selbsterhaltungskapazität") > Menschen sind (wie Tiere) nur Automaten > Gesellschaft muss das Individuum kontrollieren über einen **Gesellschaftsvertrag**, in dem alle Menschen unwiderruflich ihr Selbstbestimmungs- und Selbstverteidigungsrecht auf den Souverän übertragen, der sie im Gegenzug voreinander schützt.

Religion als regulierende Furcht vor unsichtbaren Mächten, **Deismus**: Es gibt Gott als "Ursache der ersten Bewegung", aber er tut nichts (s.Descartes)

### psychologisch interessante Inhalte

Motivation, Emotion, Vorstellung von Ursache-Wirkung bei psychischen Abläufen > Frage nach dem freien Willen, Rolle der Gesellschaft bei Menschwerdung, Erziehung beeinflusst psychische Entwicklung, Egoismus als Basis für zwischenmenschliche Konflikte, angeborene Aggression, Assoziationen, **sensualistische Psychologie** : Form des Empirismus, die alle Erkenntnisse auf die Sinneswahrnehmung (die Empfindung physiologischer Reize) zurückführt (Assoziation).

## Spinoza (um 1660)

"Nichts geschieht in der Natur, was derselben als Schlechtigkeit zugerechnet werden kann."

### Eigenschaften der Seele:

Es gibt lediglich **eine Substanz im Universum = Gott**, alle Gegenstände sind **Eigenschaften dieser Substanz**; unser Intellekt kann zwei Attribute von dieser Substanz erkennen: „**Denken**“ (**Geist**) + „**Ausdehnung**“ (**Materie**)  
Alles in der Natur "Körper Gottes" hat eine Seele "Geist Gottes" = **Pantheismus**, Panpsychismus

### Position Leib-Seele-Problem

neutraler Monismus, **Eigenschaftsdualismus**  
Identitätsphilosophie (Gott als "ungeschaffene" Substanz)

### Was kann ich erkennen oder wissen?

3 Arten von Erkenntnis:

> *empirisch-sinnlich* > liefert ungeordnetes Material = Quelle von Irrtümern

> *rational* > Bildung von allgemeinen Begriffen, Erkennen von Naturgesetzen  
= **Rationalismus**

> *intuitiv* > durch sich selbst einleuchtendes Wissen um das Wesen der Dinge, Erkenntnis des Absoluten (Gottes)

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

Mensch ist determiniert durch sein "Begehren" nach Überleben und deshalb selbstsüchtig auf Erweiterung seiner Selbsterhaltungskapazität (= Macht) bedacht

Es gibt **nichts, was von Natur aus gut oder böse ist**: als "gut" empfinde ich, was mir nützt, als "böse", was mir schadet > innerer Konflikt verschiedener Begehren

> Gesellschaft und Gesetze wichtig als "schlechtes Gewissen"

Wenn ich mir meine **unbewussten Begehren bewusst** mache und damit erkenne, kann ich sie mit meinem Verstand eventuell kontrollieren > **Einsicht als Grundlage der Tugend**

### psychologisch interessante Inhalte

Begehren, unbewusste Triebe, schlechtes Gewissen, Einsicht und Kontrolle > siehe **Freud**

## John Locke (um 1690)

"Es ist nichts im Geist, was nicht vorher in den Sinnen war...Gäbe es angeborene Ideen oder Denkgrundsätze, so müssten auch unerfahrenen Kinder sie beherrschen und überdies die Menschen in aller Welt darüber einig sein. Weder das eine noch das andere trifft zu."

### Eigenschaften der Seele:

Die **Seele hat nicht Zustände** wie Denken, Vorstellen u. s. w., sondern **diese Zustände in ihrer Gesamtheit sind die Seele**

Seele als einer inhaltslosen **tabula rasa**, die nun mit Erfahrung gefüllt werden muss  
Weil man den Körper verändern kann (z.B. durch Abhacken einer Hand), das Bewusstsein sich aber trotz der körperlichen Veränderung an sich erinnert, muss man von **zwei verschiedenen Substanzen** ausgehen, wobei das Bewusstsein als "Seele" das wesentliche einer Person ausmacht.

### Position Leib-Seele-Problem

zwischen Dualismus und Agnostizismus

"...die Substanz des Geistes so unbekannt ist wie die des Körpers"

### Was kann ich erkennen oder wissen?

Empirismus, Positivismus

**Erfahrung ist die einzige Wissensquelle.**

"Deshalb dürften die von der Sinnes- und Selbstwahrnehmung empfangenen einfachen Vorstellungen die Grenzen unseres Denkens bilden; darüber hinaus kann die Seele trotz aller Anstrengung nicht einen Schritt weiter kommen und nichts entdecken, wenn sie über die Natur und die verborgenen Ursachen dieser Vorstellungen grübelt..."

### äußere Erfahrung / **Sensation**:

Sinne nehmen äußere Eindrücke auf und leiten sie nach innen.

### innere Erfahrung / **Reflexion** :

aus Eindrücken werden Erlebnisse, Zustände. Das Bewusstsein beobachtet sich selbst.

**Erkennen:** Wahrnehmen, Erinnern, Unterscheiden, Vergleichen, Wollen

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

Mensch als Wesen mit positiver Natur mit Instinkten für gesellschaftliches Wohlergehen und Vernunft > Gesetze nicht als Schutz vor bösen Übergriffen, sondern zur Schaffung von Freiraum zur persönlichen Entwicklung > **religiöse Toleranz**, Trennung von Kirche und Staat, Trennung von Executive und Legislative, repräsentative Regierung mit Einverständnis der Regierten

(Basis der Unabhängigkeitserklärung und der amerikanischen Verfassung sowie der französischen Menschenrechtserklärung)

### psychologisch interessante Inhalte

>Vorläufer der **Aufklärung**.

>Mitbegründer des **Empirismus**

>"**Identität durch Gedächtnis**" : Selbst-Bewusstsein durch Kontinuität im Erinnern über eine Lebensspanne (=Zeit von Verbindung der Seele mit einem Körper bis zum Tod).

>**Reflexe und Instinkte nicht als "angeborene Ideen"** sondern lediglich als physiologische Sequenzen der Bewegung

## Leibniz (um 1700)

"Es ist nichts im Geist, was nicht vorher in den Sinnen war - außer dem Geist selbst."

Universalgelehrter:

Jurist, Naturwissenschaftler, Politiker, Philosoph, Historiker, Theologe, Diplomat

### Eigenschaften der Seele:

alles setzt sich aus **Monaden** (einfachen Substanzen) zusammen = "spirituelle Atome"  
ewig, unzerlegbar, einzigartig.

Leib, Seele und Geist sind nicht grundsätzlich verschieden, sie enthalten bloß unterschiedlich weit entwickelte Monaden

Gott hat beim Schaffen der Monaden ("Erstmaterie") deren Einheit und koordinierte Wirkung gesichert

Zu der "**Erstmaterie**" ohne **räumliche Ausdehnung** kommt die "**Zweitmaterie**" mit **räumlicher Ausdehnung** = Körper.

### Position Leib-Seele-Problem

Dualismus, psychophysischer Parallelismus (Körper/Materie und Geist laufen auf zwei von Gott koordiniert erschaffenen Parallelen oder allgemeiner: Geist und Materie sind zwei verschiedene Substanzen. Die beiden Substanzen wirken jedoch nicht aufeinander.)

### Was kann ich erkennen oder wissen?

Rationalismus

verworrene Erkenntnis der Sinnlichkeit

deutliche Erkenntnis des Verstandes

vollkommenste Erkenntnis = intuitiv

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

"Seelenruhe" durch Liebe zu Gott und "Wirken" in der Kraft Gottes aus Liebe zu den Mitmenschen

### psychologisch interessante Inhalte

> Vorstellung des Unbewussten : Geist arbeitet z.B. auch im Schlaf

> angeborene Konzepte

> Ideen zu Individualität und allumfassenden Geist (Bewusstsein)

> Vorstellung von "Einheit in der Vielheit" > vgl. östliche Weisheitslehren

## **Berkeley** (um 1730)

"Sein ist Wahrgenommen-Sein oder Wahrnehmen" (esse est percipi vel percepire)

Theologe (Bischof) , Philosoph  
kritischer Auseinandersetzung mit Descartes und Locke

### Eigenschaften der Seele:

**immaterieller Geist als Träger von Vorstellungen = Seele:** unteilbar, ohne Ausdehnung, unzerstörbar, **unsterblich**  
vgl. Ideenlehre Platons

### Position Leib-Seele-Problem

#### **idealistischer Monismus**

Immaterialismus, Idealismus, extremer Sensualismus

### Was kann ich erkennen oder wissen?

»Alles kommt von dem Geist, der alles in allem wirkt und durch den alles besteht.«

#### = **Phänomenalismus**

Alle Sinneswahrnehmungen beziehen sich auf Qualitäten (Eigenschaften der Materie), nie auf Substanzen > Materie ist nicht zu beweisen

es gibt nur Wahrnehmung und wahrnehmende Subjekte, es gibt keine von der Wahrnehmung unabhängige Außenwelt, die Kontinuität der Außenwelt ist dadurch gegeben, dass "Gott" immer da ist und wahrnimmt

#### = **idealistischer Empirismus**

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

freier Wille: Handeln aus Verstand und Wille

#### **Religion als Grundlage der Ethik**

»Alles kommt von dem Geist, der alles in allem wirkt und durch den alles besteht.«

> Wir brauchen die (gottgegebene) Erfahrung, um auf diesem Weg das göttliche Denken besser zu verstehen.

### psychologisch interessante Inhalte

Reflexion, Selbstbewusstsein, Wille als "Absicht zu handeln",

Gedanke: Sprache bestimmt, wie wir die Welt wahrnehmen (vgl. Wittgenstein)

#### **Konstruktivismus**

Pendant zur buddhistischen Philosophie des Vijñānavāda: die empirische (erfahrbare) Welt keine eigentliche Wirklichkeit oder unveränderliche Wesenheit, sondern ist nur eine Erscheinung des wahrnehmenden Subjekts

zwischen Locke und Hume, auch Kant setzte sich mit dem "subjektiven Idealismus"

Berkeleys auseinander.

## Hume (um1750)

"Gewohnheit ist der große Führer im Menschenleben."

Philosoph, Ökonom, Historiker

hat Lockes Empirismus und Berkeleys Idealismus zu einem Positivismus weitergebildet auf dem Boden des Phänomenalismus und Psychologismus

### Eigenschaften der Seele:

die *Seele* oder das *Ich* ist keine Substanz, sondern ein Bündel fortwährend wechselnder Vorstellungen und Gefühle "a bundle of perceptions in a perpetual flux and movement"

> **aktualistischer Seelenbegriff**

### Position Leib-Seele-Problem

**nicht lösbar**

weil:

keine Gewissheit bezüglich Materie, Geist, freiem Willen, Kausalprinzip, keine sichere Naturwissenschaft (alles nur "Erinnerung, Vorstellungen in der Psyche")

### Was kann ich erkennen oder wissen?

Grundthese des **Empirismus**:

alle (einfachen und komplexen) Ideen, sind letztlich von einfachen Sinneseindrücken herzuleiten

idealistischer **Positivismus**:

alles die Erfahrung Übersteigende (= die letzten Ursachen der Dinge) sind unerkennbar  
Kausalität ist ein Produkt der *Gewohnheit* auf Grund wiederholter, konstanter *Assoziation* zwischen zwei Vorstellungen

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

Erkenntnis dient der praktische Beherrschung der Natur (Aktivismus)

Die Freiheit des Menschen ist nur die **Freiheit zu handeln oder nicht zu handeln**

Moral entsteht aus dem Instinkt "Mitgefühl" > soziales Miteinander zur Sicherung des Überlebens

**Gefühle bestimmen den Menschen** (Liebe = Wunsch, sich fortzupflanzen)

keine Wunder > Wunder = Verletzung von Naturgesetzen

"Keine Zufälligkeit irgendwo im Universum, keine Gleichgültigkeit, keine Freiheit."

> Atheismus

### psychologisch interessante Inhalte

**Seele als Prozess**

Affekte, Neigungen und Leidenschaften als Motive = handlungsbestimmendes Wollen, Vernunft kann Handeln nicht alleine bestimmen

> Freud

Ursprung sozialer Verhaltensweisen

Assoziationen aufgrund von Konstanz (constancy) und Zusammenhang (coherence) der Wahrnehmungskomplexe.

## Kant (um 1780)

"Ohne Sinnlichkeit würde uns kein Gegenstand gegeben, und ohne Verstand keiner gedacht werden. Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind."

Auseinandersetzung einerseits mit der rationalistischen, andererseits mit der empiristischen Philosophie des 18. Jahrhunderts

### Eigenschaften der Seele:

**regulative Idee** neben den Ideen "Gott" und "Freiheit"

### Position Leib-Seele-Problem

#### kein Gegenstand der Wissenschaft

Das „Ding an sich“ (Noumenon) ist nur als „Ding für uns“ in seiner Erscheinung (Phänomen) erfahrbar.

Der Leib ist nur als Erscheinung erfahrbar. Die Seele ist nur als Erscheinung erfahrbar.

Die Frage nach der tatsächlichen Substanz der beiden Erscheinungen ist nicht zu beantworten.

### Was kann ich erkennen oder wissen?

Sinnlichkeit und Verstand als gleichberechtigte, voneinander abhängigen Quellen der Erkenntnis

Sinne liefern **äußere Wahrnehmungen**, die ohne „Ordnung“ neben- und durcheinander stehen würden ohne die **innere Wahrnehmung von Zeit und Raum**

Verstand liefert (a priori) **Kategorien, mit denen sich Wahrgenommenes BEURTEILEN** lässt: *Quantität, Qualität, Modalität, Relation*

Aus dieser Ordnung können ZUSAMMENHÄNGE wie z.B. „Ursache und Wirkung“ ERKANNT werden.

(> Transzendentalphilosophie)

keine Untersuchung der Objekte der Erkenntnis, sondern des Erkenntnisvermögens des wahrnehmenden Subjektes: „die Untersuchung der Möglichkeit einer jeden Erfahrung“

zu Seele, Gott, Freiheit: "Vom Übersinnlichen ist, was das spekulative Vermögen der Vernunft betrifft, keine Erkenntnis möglich."

### Praktische Umsetzung, Sinn des Lebens?

Mensch ist nicht fremdbestimmt (heteronom), sondern **selbstbestimmt** (autonom):

„Der Wille ist ein Vermögen, nur dasjenige auszuwählen, was die Vernunft unabhängig von der Neigung als gut erkennt.“

**kategorischer Imperativ** als allgemeines Prinzip, nach dem jeder Mensch seine Handlungen moralisch beurteilen kann:

*"Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde."*

### psychologisch interessante Inhalte

**Psychologie als präzise Wissenschaft?** > prägnante Kritik an der psychologischen Methode der Selbstbeobachtung > pragmatischer Anthropologie > vgl. Wundt  
Behaviorismus als Reaktion auf Frage nach Wissenschaftlichkeit der Psychologie

#### Psychologie ohne Seele

Phänomenologie Husserls

Bewusstseinsspaltung (empirisches und transzendental-logisches Ich) > Schizophrenie